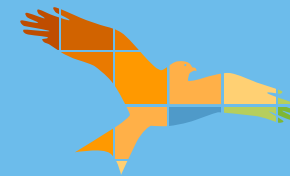


Feedback-Bericht 2026



ADEBAR

Atlas Deutscher Brutvogelarten



Schwarzspecht | H. Glader

ADEBAR 2026

nach der zweiten Kartiersaison

Fast **3.300** Freiwillige erstellten wie
im letzten Jahr ca. **50.000** ADEBAR-Listen
mit mehr als **1,3 Mio.** Einzelbeobachtungen!

2026 gab es zusätzlich **70** BirdBlitze und
22.000 Meldungen autonomer Audioaufnahmen!



Schwarzspecht | H. Glader

3.762 TK/4 mit Daten

4.305 TK/4 mit Anmeldung

gesamt 11.505 TK/4

Vergleich 2025

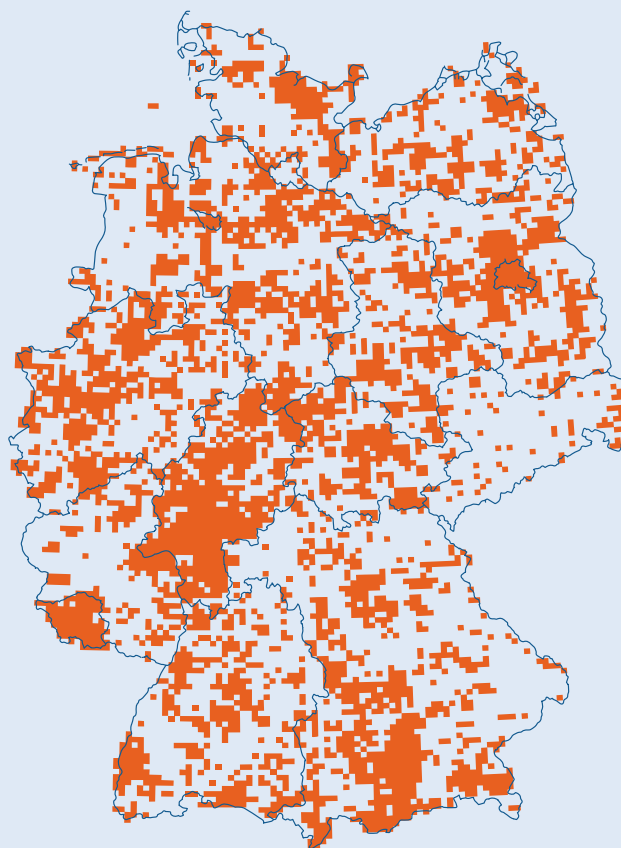
Stand 07/2026

Zwischenstand 2026

Aktueller Stand nach der Brutsaison 2026

Auch in der zweiten Kartiersaison ist die ADEBAR-Gemeinschaft weiter angewachsen: Während sich bis zum Ende der Saison 2025 bereits fast 2.500 Freiwillige für eine Mitarbeit am neuen Brutvogelatlas gemeldet hatten, stieg ihre Zahl im Laufe des Jahres 2026 auf 3.287 Ehrenamtliche. Ein großartiger Erfolg – und ein starkes Zeichen für das anhaltend große Interesse an der gemeinsamen Erfassung unserer Brutvogelwelt! Auch die räumliche Abdeckung hat deutlich zugenommen. Bis zum Ende der ersten Kartiersaison waren über die Mitmachbörse Anmeldungen für 3.068 der insgesamt 11.505 TK/4 eingegangen. Nach der zweiten Saison liegt diese Zahl bereits bei 4.305 TK/4.

Auf 3.762 dieser TK/4 wurden bislang ADEBAR-Listen mit Naturalist angelegt. Weitere 251 TK/4 wurden analog bearbeitet; die dort erhobenen Daten werden zeitnah digitalisiert.



Der Vergabestand nach der zweiten Kartiersaison liegt bei gut 37%, für insgesamt 4.305 von 11.505 TK/4 liegen Anmeldungen vor. Bei der Darstellung ist jedoch zu beachten, dass die landesweite Kartierung in Sachsen zum bundesweiten ADEBAR-Start bereits nahezu abgeschlossen war und im ADEBAR-Zeitraum dort lediglich noch ein Lückenschluss erfolgt.

2026 wurden im Zeitraum von Mitte Februar bis Ende Juni wie im Vorjahr fast 50.000 ADEBAR-Listen angelegt. Mit 1,36 Millionen darin enthaltenen Einzelbeobachtungen konnte das Vorjahresergebnis sogar noch übertroffen werden! Damit ist ein wichtiger Schritt auf dem Weg zu einer flächendeckenden Erfassung geschafft. Gleichzeitig bleiben noch zahlreiche Lücken, die es in den kommenden Jahren gemeinsam zu schließen gilt.

Hier finden Sie alle Infos rund um die ADEBAR-Methode:

[Methodenmerkblatt](#) 

[Artspezifische Kartierhinweise](#)

[Methodenvideo](#)

BirdBlitz

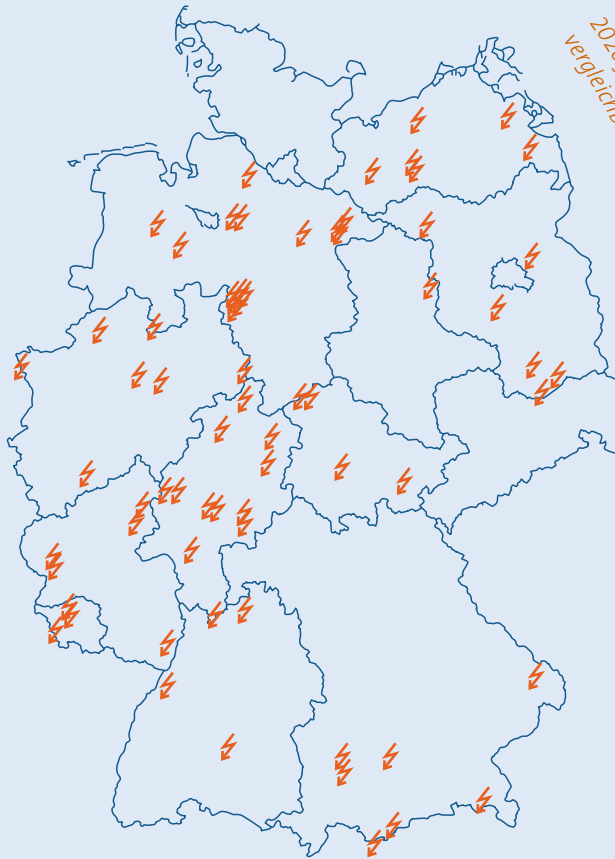
Gemeinsam für ADEBAR

Gemeinsam kartieren, voneinander lernen und an nur einem Tag große Datenlücken schließen – das ist die Idee des BirdBlitz. Bei diesen gemeinschaftlichen Kartieraktionen nehmen mehrere Ehrenamtliche ein bislang wenig oder gar nicht bearbeitetes TK/4 unter die Lupe und erfassen die vorkommenden Brutvögel systematisch mit ADEBAR-Listen.

Dabei geht es um mehr als die reine Datenerhebung: Erfahrene Kartierende geben ihr Wissen weiter, neue Interessierte lernen die ADEBAR-Methode kennen und Kontakte innerhalb der regionalen Kartiergemeinschaft werden geknüpft. Gleichzeitig liefern die gemeinsamen Erfassungen eine wichtige Grundlage, um den weiteren Kartierbedarf besser einzuschätzen und bestehende Datenlücken gezielt zu schließen.

Im Jahr 2026 fanden bereits in 11 der 16 Bundesländer BirdBlitze oder vergleichbare Kartieraktionen mit mindestens drei Teilnehmenden statt. Die Bilanz kann sich sehen lassen: Gemeinsam wurden 70 TK/4 mit mehr als 900 ADEBAR-Listen und insgesamt rund 33.000 Einzelbeobachtungen bearbeitet.

Insgesamt beteiligten sich mehr als 220 Menschen an den Aktionen – für viele von ihnen war



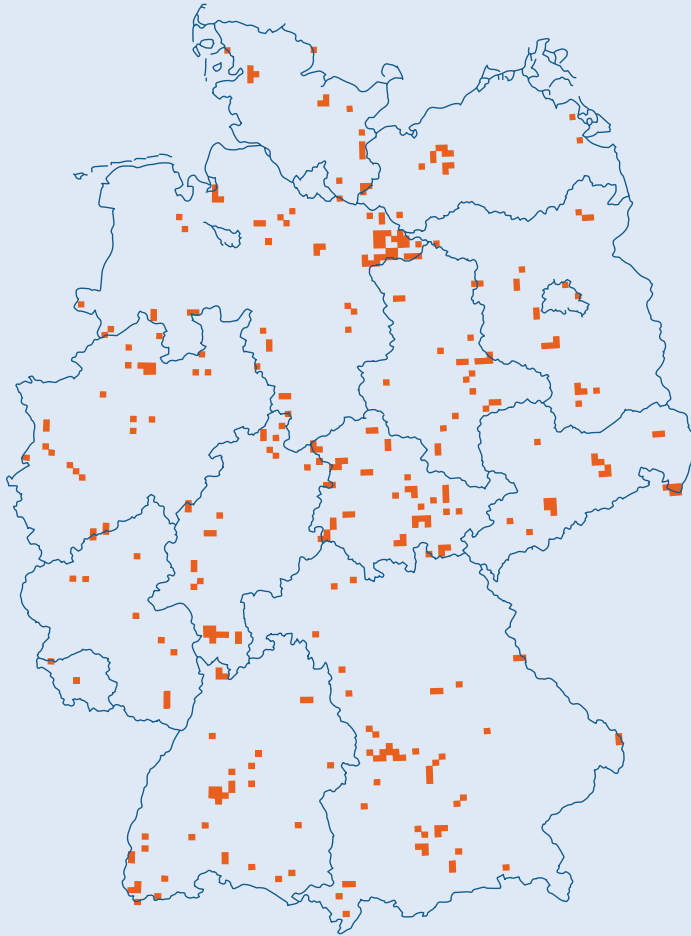
2026 fanden bundesweit 70 BirdBlitze oder vergleichbare gemeinschaftliche Kartierevents statt.

es der erste Kontakt mit ADEBAR. Wir hoffen, dass dieses Beispiel Schule macht und im kommenden Jahr noch mehr BirdBlitze stattfinden. Denn gemeinsames Kartieren erhöht nicht nur die räumliche Abdeckung, sondern stärkt auch das Netzwerk und den Austausch innerhalb der ADEBAR-Gemeinschaft.

Selbst BirdBlitzen? So geht's! 



Foto: Chris Kaula



Übersicht aller TK/4, in denen mindestens eine autonome Audioaufnahme gemacht wurde

Im Jahr 2026 wurden bereits **22.411** Meldungen von **216** Beobachtenden mit der Detailangabe „Autonome Audioaufnahme“ in ornitho.de erfasst. Diese umfassten **17.473** Meldungen **176** verschiedener Arten mit Brutzeitcode. Zu den am häufigsten gemeldeten Arten gehörten **Waldkauz**, **Waldschnepfe**, **Grün-** und **Schwarzspecht**.

neue Datenquelle

Autonome Audioaufnahmen

Nicht jede Vogelart lässt sich bei klassischen Kartierungen gleichermaßen gut erfassen. Selten rufende, nachtaktive oder besonders störungsempfindliche Arten können leicht unentdeckt bleiben. Autonome Audiorekorder bieten hier neue Möglichkeiten: Sie zeichnen Vogelstimmen über längere Zeiträume auf und ermöglichen mithilfe KI-gestützter Verfahren eine zeiteffiziente Auswertung großer Mengen an Audiodaten.

Automatische Arterkennungen sind jedoch nicht fehlerfrei. Die Ergebnisse müssen daher stets kritisch geprüft und fachlich validiert werden.

Seit Beginn des Jahres können entsprechende Nachweise in ornitho.de mit der Detailangabe „Autonome Audioaufnahme“ dokumentiert werden – entweder als Einzelbeobachtung oder im Rahmen einer unvollständigen Beobachtungsliste.

Für ADEBAR 2 stellen autonome Audioaufnahmen eine wertvolle Ergänzung der klassischen Kartierung dar. Sie können zusätzliche Präsenz- und Brutzeitnachweise liefern und damit insbesondere die Datengrundlage für schwer erfassbare Arten verbessern.



Waldkauz | Martin Jordan

Erste Ergebnisse

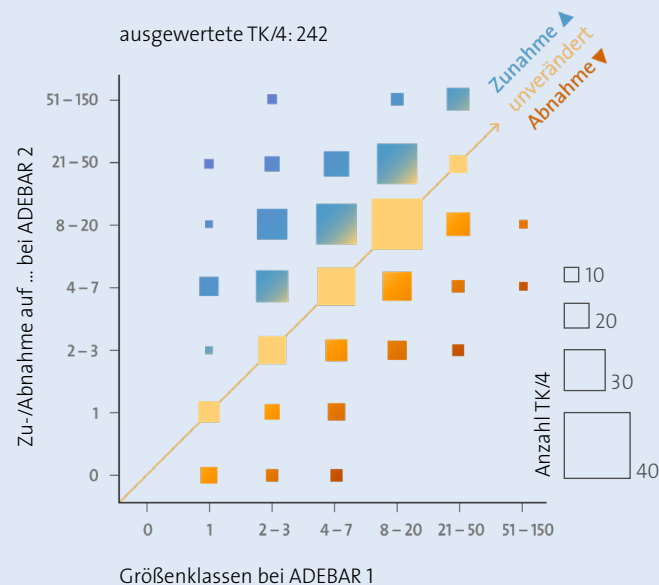
Wo zeichnen sich Veränderungen ab?

Nach zwei Kartierjahren erlauben die bislang erhobenen Daten erste vorsichtige Einblicke in mögliche Bestandsveränderungen einiger Brutvogelarten. Dabei ist jedoch zu beachten, dass ein Großteil der Daten die abschließende Prüfung durch die Koordinierenden noch nicht durchlaufen hat. Die Ergebnisse sind daher vorläufig und stellen noch keine abschließende Bewertung der Bestandsentwicklung dar.



Neuntöter

ausgewertete TK/4: 242

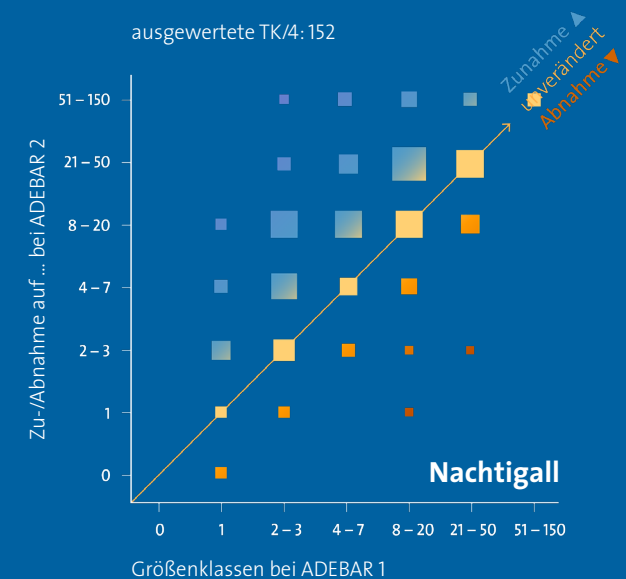


Dennoch zeichnen sich bereits interessante Muster ab, die vielfach mit den Ergebnissen des Monitorings häufiger Brutvögel übereinstimmen. Bei Arten wie **Nachtigall**, **Neuntöter** und **Schwarzspecht** deuten die bisherigen Daten auf eine positive Entwicklung hin. Während die Nachtigall als wärmeliebende Art von steigenden Frühjahrstemperaturen zu profitieren scheint, hat die positive Entwicklung des Neuntöters ihre Ursache möglicherweise im vermehrten Auftreten von Trockenperioden seit 2018.



Die Grafiken geben die Änderung der Größenklasse von ADEBAR 1 zu ADEBAR 2 an. Blaue Quadrate stellen Zunahmen, rote Quadrate hingegen Abnahmen dar. Die gelbe Diagonale (mit gelben Quadraten) enthält TK/4 mit stabilen Beständen. Die Größe der Kreise steigt mit der Anzahl zugrunde liegender Auswertungen. Lesebeispiel: „In einem TK/4 ist die Größenklasse der Nachtigall von einem ADEBAR 1-Bestand von 21-50 Revieren auf einen ADEBAR 2-Bestand von 4-7 Revieren gesunken. / In etwas mehr als 20 TK/4 ist der Bestand der Nachtigall von 8-20 (ADEBAR 1) auf 21-50 (ADEBAR 2) Revire angewachsen.“

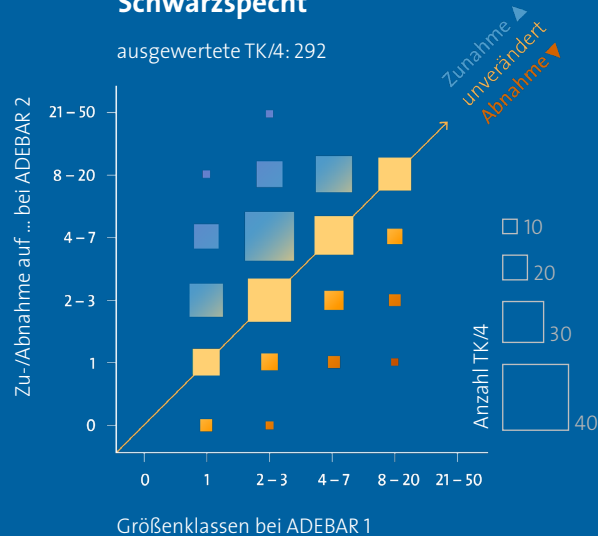
ausgewertete TK/4: 152



Rückgänge

Schwarzspecht

ausgewertete TK/4: 292



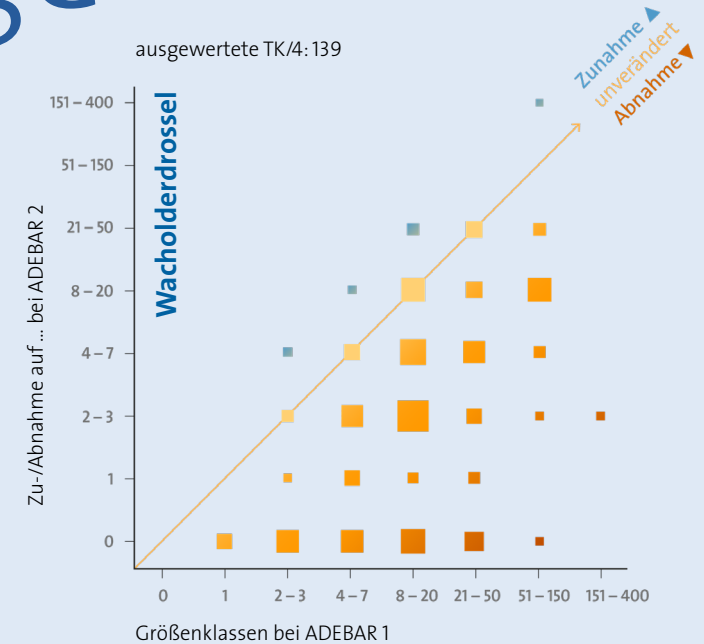
Der Schwarzspecht ist ein Gewinner des steigenden Bestandsalters unserer Wälder und könnte zudem vom erhöhten Totholzreichtum und dem Angebot nahrungsreicher Offenflächen infolge großflächiger Borkenkäferkalamitäten profitieren.

Schwarzspecht | H. Glader

Für **Feldschwirl**, **Wacholderdrossel** und **Weidenmeise** zeichnen sich dagegen Rückgänge ab.

Während der Rückgang der Wacholderdrossel vermutlich durch die Arealodynamik dieser eher östlich verbreiteten Art zu erklären ist, fällt die Ursachenforschung bei den Rückgängen von Feldschwirl und der Weidenmeise nicht so leicht. Beide Arten weisen auch im MhB-Trend Rückgänge auf.

ausgewertete TK/4: 139



Wacholderdrosseln | H. Glader

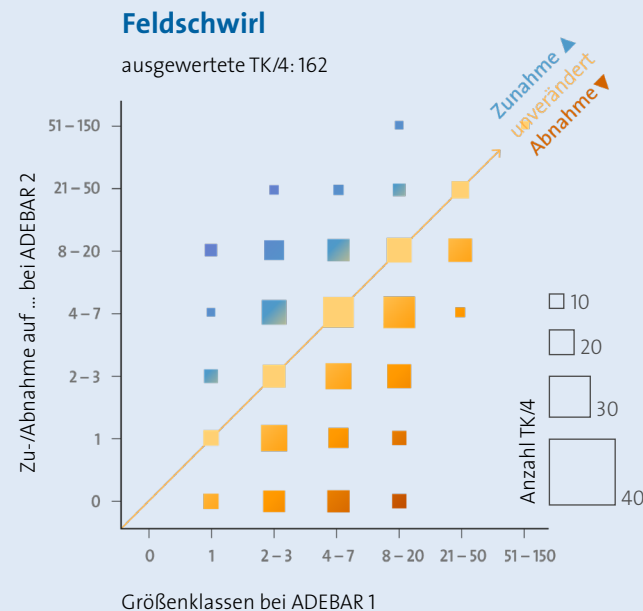
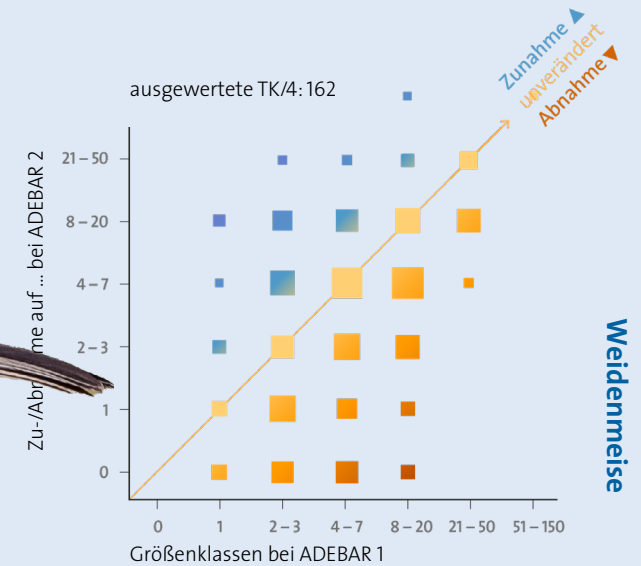


...Ob sich diese ersten Tendenzen im weiteren Projektverlauf bestätigen, werden die kommenden Kartierjahre zeigen. Jede zusätzliche ADEBAR-Liste trägt dazu bei, Veränderungen genauer zu erfassen und die Verbreitung unserer Brutvögel möglichst vollständig abzubilden.

Feldschwirl | M. Schäf



Weidenmeise | H. Glader



ADEBAR und Vogelmonitoring

Nicht nur ADEBAR-Listen tragen zum Gelingen des neuen Brutvogelatlas bei. Auch die verschiedenen Programme des bundesweiten Vogelmonitorings liefern große Mengen wertvoller Daten, die in die ADEBAR-Auswertungen einfließen.

Das **Monitoring häufiger Brutvögel (MhB)** und das **Monitoring seltener Brutvögel (MsB)** leisten damit ebenfalls einen wichtigen Beitrag zu einem möglichst vollständigen Bild der aktuellen Brutvogelwelt Deutschlands.

Schauen Sie im **Dashboard** nach, ob in Ihrem TK/4 noch MhB-Flächen oder MsB-Monitoringseinheiten vakant sind und unterstützen Sie das ADEBAR-Projekt auch mit Ihrer Teilnahme am Vogelmonitoring!

ADEBAR und ich

Oscar Klose berichtet aus Schleswig-Holstein

„Ich war schon beim ersten ADEBAR dabei und führe das Kartieren jetzt mit ADEBAR 2 mit viel Laune fort. Also, ich bin einerseits Hobby-Orni und habe andererseits ein Ein-Mann-Gutachterbüro, da hat sich das natürlich angeboten. Das Kartieren macht mir einfach so viel Spaß, von mir aus könnte das ewig so weitergehen.

Und ich finde es auch total spannend, mit dem Flächenbezug rauszugehen und dann am Ende die Schlüsse daraus zu ziehen. Also auf die Ergebnisse zu schauen und zu sehen, wie viele Gartenrotschwänze gibt's denn wirklich bei uns?

Außerdem begeistert es mich, auch mal in Ecken zu schauen, wo ich sonst nie hinkomme. Da erlebt man dann auch oft tolle Überraschungen und kommt immer zu interessanten Erkenntnissen. Ich lebe z. B. schon seit 55 Jahren in meiner Heimatstadt, aber einige Gebiete kannte ich noch gar nicht – da konnte ich bei den ADEBAR-Begehungen Arten entdecken, die ich so gar nicht erwartet hätte. Wenn die Landschaft doch mehr hergibt, als man so auf den ersten Blick denkt – das finde ich total spannend und das motiviert mich auch, rauszugehen.“

Foto: O. Klose



„Das Kartieren macht mir einfach so viel Spaß, von mir aus könnte das ewig so weitergehen.“

„Bei jeder morgendlichen Kartierrunde habe ich das Gefühl, ein bisschen beschenkt zu werden.“



Foto: J. Romberg

„Seit 2018 kartiere ich für das MhB. Darauf bin ich über die Recherchen für mein Buch „Federnlesen: Vom Glück, Vögel zu beobachten“ gestoßen. Bis dahin – ich wage es kaum zu sagen! – waren mir weder der DDA noch seine Monitoringprogramme ein Begriff. Ein Besuch in Münster hat das gründlich geändert, und im Nachhinein habe ich es bedauert, dass ich nicht schon früher mit dem Kartieren begonnen habe. Als dann die Neuauflage von ADEBAR startete, stand für mich sofort fest: Klar übernehme ich mindestens ein TK/Viertel vor meiner Haustür! Bei jeder morgendlichen Kartierrunde habe ich das Gefühl, ein bisschen beschenkt zu werden.

Ich komme selten von einer Route zurück, ohne etwas Besonderes entdeckt zu haben – eine Vogelart, die ich nicht erwartet hatte, eine Stimme, die ich noch nicht so genau kannte.“

– Johanna Romberg, Niedersachsen

„Die TK/4 sind für uns eine Art Mission“

„Die Göttinger Feminist FLINTA* Birding-Gruppe besteht aus ca. 60 Personen, von denen ca. 20 bei den gemeinsamen ADEBAR-Kartierprojekten mitmachen.

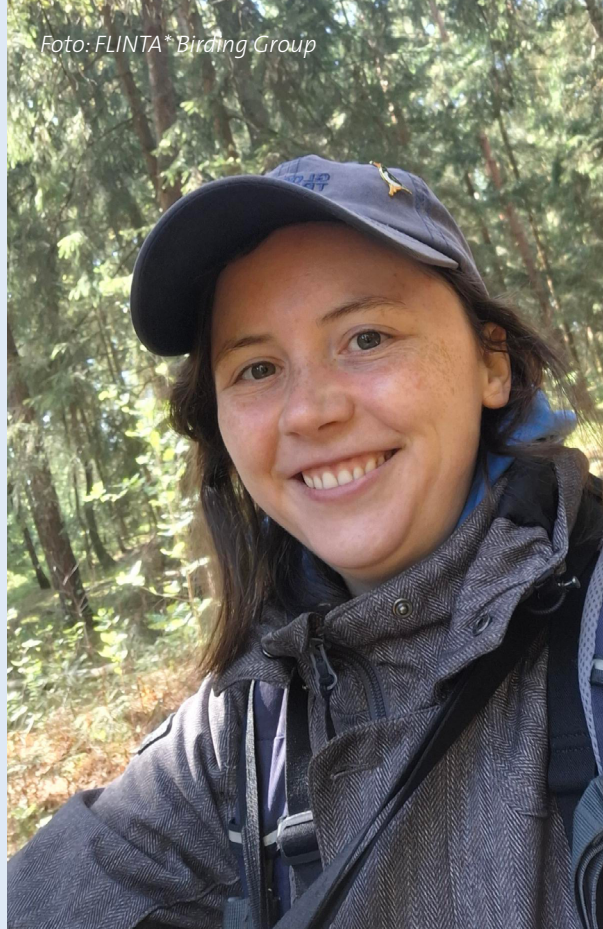
Was uns verbindet, ist, dass wir ADEBAR als Chance sehen, in einem geschützten Umfeld voneinander und miteinander zu lernen und Kartiererfahrung zu sammeln.“

„In unserer Gruppe gibt es immer die Möglichkeit, sich Menschen anzuschließen, die schon häufig kartiert haben, und mehr Selbstvertrauen zu gewinnen.“



Foto: FLINTA* Birding Group

Foto: FLINTA* Birding Group



„Außerdem überzeugt es uns, dass wir bei ADEBAR nicht nur eine Kartierung des kompletten Artenspektrums durchführen, sondern auch die Organisation, Planung und Auswertung gemeinsam übernehmen.

Wir alle haben große Freude daran, in der Natur zu sein, Vögel zu beobachten und diese Erlebnisse zu teilen. ADEBAR gibt all dem noch eine wissenschaftliche Bedeutung. Die TK/4, die wir zusammen übernommen haben, sind für uns eine Art Mission, die wir zusammen angehen und bei der wir viel Spaß haben.“

– Antonia und Clara von der Feminist FLINTA* Birding-Gruppe Göttingen

Foto: S. Millonig



ADEBAR vs. Bürojob

„Durch meinen Beruf bin ich viel im Büro und am PC. Deswegen habe ich immer Lust, rauszukommen und mehr über die Natur und die Vogelwelt zu lernen. Bei ADEBAR dabei zu sein, erhöht natürlich die Motivation. Der TK/4-Quadrant, bei dem ich mithilfe zu kartieren, ist etwa 20 Kilometer entfernt von meinem Wohnort am Ammersee, da bin ich schon etwas unterwegs. Aber ich plane das Kartieren meist auf dem Weg zur Arbeit ein, oder ich bin im Frühjahr danach noch einmal in der Dämmerung raus und habe Eulen kartiert.

Am Anfang hab ich beim Frühaufstehen erst mal gedacht „Oh Gott“, und dann war es ein wahnsinnig schöner Tagesanfang, weil ich so viel gesehen und gehört habe.“

– Stephanie Millonig, Bayern



Foto: C. Kaula

Ausblick



Auswerten und weitere Lücken schließen

Um diese ersten Ergebnisse mit weiteren Daten zu untermauern, ist eine kontinuierliche weitere Auswertung bereits bearbeiteter TK/4 notwendig. Im ADEBAR-Dashboard steht hierfür ein eigener Auswertungsbereich zur Verfügung. Dort können alle bislang erhobenen Daten eingesehen und die entsprechenden Größenklassen eingetragen werden.

Die Auswertung liefert nicht nur eine Einschätzung zur Häufigkeit der einzelnen Arten, sondern dokumentiert zugleich den Kartierfortschritt. Durch die Vergabe und Prüfung der Größenklassen wird sichtbar, welche TK/4 bereits vollständig bearbeitet wurden und wo noch Erfassungslücken bestehen.

Für die Kartiersaison 2027 gilt daher ein doppeltes Ziel: Bereits gut bearbeitete TK/4 sollen abgeschlossen und ausgewertet werden. Gleichzeitig möchten wir die Kartierungen in möglichst vielen neuen TK/4 beginnen, um die räumliche Abdeckung weiter zu erhöhen.

Ob beim Abschluss eines bereits intensiv kartierten TK/4, bei der Übernahme einer neuen Fläche oder während eines gemeinsamen BirdBlitz: Jede Beobachtung bringt uns dem neuen Atlas ein Stück näher!



Foto: C. Kaula

Vielen Dank!

Der Erfolg von ADEBAR 2 wäre ohne das außergewöhnliche Engagement tausender ehrenamtlicher Kartierender nicht möglich. Wir danken allen Beteiligten herzlich für die vielen Stunden im Gelände, die sorgfältige Dokumentation ihrer Beobachtungen und ihren wichtigen Beitrag zur Erforschung und zum Schutz der Brutvögel Deutschlands!

Ein besonderer Dank gilt außerdem den ADEBAR-Landeskoordinierenden sowie allen Regionalkoordinierenden für ihre unermüdliche Organisations- und Koordinationsarbeit.

Nicht zuletzt möchten wir uns auch bei allen bedanken, die das Projekt ADEBAR finanziell d. h. durch eine Spende oder die Übernahme einer Artpatenschaft unterstützen.

Wir freuen uns auf die nächste gemeinsame Kartiersaison!



ADEBAR unterstützen mit Ihrem Lieblingsvogel!

Wir suchen Patinnen und Paten für die bei uns heimischen Brutvögel. Fast 700 Patenschaften sind bereits vergeben, aber es gibt noch viele freie Plätze und einige Arten sind bisher sogar noch ganz leer ausgegangen. Also, keine Zeit verlieren und auf

adebar.dda-web.de/patenschaften 

schauen, ob die Lieblingsart noch zu haben ist!

Bis zu 5 Patenschaften werden neben der gewählten Vogelart im gedruckten Atlas und auf der ADEBAR-Website namentlich aufgeführt. Für welche Art schlägt Ihr Herz?

Sie wollen eine Patenschaft verschenken? Nach Abschluss haben Sie die Möglichkeit, eine Patenschaftsurkunde auszudrucken!

Fragen zu den Patenschaften beantwortet:

Johanna Karthäuser
Tel.: 0251 210 140 051
E-Mail: karthaeuser@dda-web.de

Gefördert durch das Nationale Monitoringzentrum zur Biodiversität am Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz.

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit
und Verbraucherschutz



Bundesamt für
Naturschutz



Nationales
Monitoringzentrum
zur Biodiversität

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages